



Amtshblatt zur Laibacher Zeitung.

Dinstag den 21. August.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1516. (1) Nr. 15996.

Circulaire des k. k. illyr. Gouverniums. — In Bezug der Ausdehnung des Zwangscurses der ungarischen Landes-Anweisungen auch auf die an Ungarn angrenzenden Kronländer. — Se. Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 5. August 1849 über den Antrag des Ministerrathes zur Erleichterung des Verkehrs zwischen Ungarn und den übrigen Kronländern zu befehlen geruht, daß gleichwie die dreiperzentigen Cassa-Anweisungen in Ungarn in Umlauf gezeigt würden, die Anweisungen auf die ungarischen Landeseinkünfte sowohl bei allen Staatscassen, außer dem lombardisch-venetianischen Königreiche, als auch in den an Ungarn, Croatiens und Slavonien gränzenden Kronländern im Privat-Verkehre im vollen Nennbetrage als Zahlungsmittel anzunehmen sind. — Von den Staatscassen außerhalb Ungarn, Croatiens, Slavonien und Siebenbürgen werden Anweisungen auf die ungarischen Landeseinkünfte nur in den Beträgen ausgegeben werden, welche an diese Gassen durch die Empfänge derselben einfließen, oder erforderlich sind, um die dreiperzentigen Cassa-Anweisungen der Kategorien unter 100 fl., gegen 1 fl. und 2 fl. zu verwechseln, ob. r. Zahlungen von Beträgen, die durch Cassa-Anweisungen von 5 fl. nicht vollständig geleistet werden können, auszugleichen. — Diese allerhöchste Entschließung wird in Folge Erlasses des kais. königl. Finanz-Ministeriums vom 7. August 1849, 3. 8764-F.M., zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach am 16. August 1849.

Leopold Graf v. Wessersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 1517. (1)

Circulaire des k. k. illyr. Gouverniums. — Über die Behandlung der am 1. August 1849 in der Serie 317 verlosten Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens zu vier und zu fünf Percent. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 2. August 1849, 3. 8651, wird, mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, 3. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. August d. J. in der Serie 317 verlosten Obligationen von dem durch Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anlehen zu vier Percent Lit. G, von Nr. 4151 angefangen, bis einschließlich 4350, dann zu fünf Percent Lit. A A, von Nr. 3299 angefangen, bis einschließlich 4533, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit vier und fünf Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Die Umwälzung geschieht sowohl bei der Staatsschulden-Casse in Wien, als auch bei dem Hause Gebrüder Sichel zu Amsterdam. — Laibach am 14. August 1849.

Leopold Graf v. Wessersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 1501. (2) Nr. 13850.

Currerend des k. k. illyr. Gouverniums. — Der in der Übersetzung des provisorischen Preßgesetzes vom 13. März l. J. in die Landessprache §. 35 in der vorletzten Zeile unterlaufene Fehler wird

dahin berichtigt, daß es dort statt „do jezero“ heißen soll: do sto goldinarjev srebra. — Laibach am 7. August 1849.

Leopold Graf v. Wessersheimb,
Landes-Gouverneur.

Z. 1483. (3) Nr. 13622. Gub. Nr. 15448.

AVVISO DI CONCORSO.

Presso l' i. r. casa provinciale di pena in Capodistria si resero vacanti nove posti di guardiani provvisori, ai quali vanno annessi l' annuo salario di fni. 150 (Cento-cinquanta), montura completa ogni due anni, ed una detta di estate ogni tre anni, alloggio per la sola persona del guardiano nello stabilimento, legna in un cogli altri guardiani, tabacco da fumo con le norme militari, ed assistenza medico-chirurgica.

Gli aspiranti dovranno presentare le loro suppliche all' i. r. Amministrazione della casa suddetta a tutto agosto 1849. — Le suppliche dovranno essere corredate dai documenti dimostranti: a) il pieno possedimento delle lingue illirico-dalmata, italiana e tedesca, — b) se nobile o ammogliato, il numero dei figli, l'età, religione, essere di robusta costituzione, i servigi prestati allo Stato, la buona morale condotta, — c) quelli che si trovano in attualità di servizio civile o militare dovranno presentare le suppliche col mezzo degl' immediati loro superiori. — Le istanze non documentate come sopra espresso non verranno prese in considerazione. — Dall' i. r. Amministrazione della casa provinciale di pena Capodistria 21 luglio 1849.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1502. (2) Nr. 7909.

E d i c t.

Das hohe k. k. Ministerium der Justiz hat mit dem Erlasse vom 21. Juli d. J., 3. 4773, dem Herrn Dr. Victor Hradeczy eine Adocaten-Stelle in Krain, mit dem Wohnsitz in Krainburg, zu verleihen besunden, in welcher Eigenschaft derselbe den Eid bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte am 7. August l. J. im Delegationswege abgelegt hat.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain.
Laibach am 14. August 1849.

3. 1503. (2) Nr. 10404.

K u n d m a c h u n g .

Das hohe Ministerium des Innern hat mit der Verordnung ddo. 4. März 1849, 3. 2269, angeordnet, daß bis zur Organisierung der neuen Bezirksbehörden die schon längst heimgesagte Verwaltung des Privatbezirkes Neudegg provisorisch in l. f. Besorgung übernommen werden soll. — Diesem hohen Auftrage zu Folge ist der fragliche Bezirk, mit Ausnahme der Gemeinden Dobouc und St. Georgen, welche, einem früheren hohen Ministerial-Auftrage gemäß, dem Bezirk Savenstein zugewiesen worden sind, mit dem 30. Juli l. J. provisorisch in die l. f. Verwaltung übernommen, und es sind zugleich die obgenannten zwei Gemeinden dem l. f. Bezirkscommissariate Savenstein zu Weichselstein einverlebt worden. — Diese provisorische Verfützung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — K. K. Kreisamt Neustadt am 4. August 1849.

3. 1512. (1) Nr. 5356/5710.

K u n d m a c h u n g .

Bon der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem k. k. Gefällen-Unteramte Oberlaibach am 29. August l. J., um 9 Uhr Vormittag, die bei dem k. k. Zollamtsgebäude in Oberlaibach für noth-

3. 1506. (2)

Nr. 5568. Nachdem bei der auf den 14. d. M. abgehaltenen Licitation zur Verpachtung der zwei städtischen Eisgruben für das Verwaltungsjahr 1850 kein Anbot gemacht worden ist, so wird die neuere Licitation am 31. d. M., Vormittag um 9 Uhr hieramts abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach am 15. August 1849.

3. 1505. (2)

Nr. 5169. K u n d m a c h u n g . Am 31. d. M., Vormittag um 9 Uhr, wird hieramts eine bedeutende Quantität gebrochener, gußeisener Röhren, nach dem Gewichte licitando veräußert.

Magistrat Laibach am 14. August 1849.

3. 1507. (2)

Nr. 2972. K u n d m a c h u n g . Bei der gefertigten k. k. Oberpost-Verwaltung wird demnächst eine Amtsdieners- oder Handknachts-Stelle mit dem Jahreslohn von 200 fl. C. M. und dem Bezug der Dienstkleidung zu besetzen seyn. — Die diesjährigen Bewerber haben demnach ihre gehörige documentirten Gesuche, in denen namentlich das Alter, eine gesunde und kräftige Körperconstitution, die Kenntniß der Landes- und sonstigen Sprachen, so wie eine hinreichende Kenntniß im Lesen, Schreiben und Rechnen nachzuweisen ist, bis Ende dieses Monates bei dieser k. k. Oberpost-Verwaltung einzubringen. — K. K. illyr. Oberpost-Verwaltung. Laibach den 14. August 1849.

3. 1488. (3)

Nr. 5428. K u n d m a c h u n g . Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an den Wegmauthstationen zu Trojana und Kraken, dann an der Weg- und Brückenmauthstation zu Feistritz bei Podpetz eine dritte Versteigerung am 3. September d. J. Vormittags bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Egg und Kreutberg zu Egg ob Podpetz auf Grundlage der in den Amtsblättern der Laibacher Prov. Zeitung vom Monate Juli l. J., Nr. 81 in 83 zur Kenntniß gebrachten Kundmachung der wohlöhl k. k. steir. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juni d. J., 3. 5367, und der darin enthaltenen Bestimmungen für das Verwaltungsjahr 1850 werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis besteht für die Mauthstation Trojana in 369 fl. Kraken in 3992 » Feistritz in 7824 » — Die schriftlichen gestämpelten mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerten sind hieramts bis 1. September 1849 2 Uhr Nachmittags einzubringen. — Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisahe eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts in den Amtsständen eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 7. August 1849.

3. 1512. (1)

Nr. 5356/5710. K u n d m a c h u n g . Bon der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem k. k. Gefällen-Unteramte Oberlaibach am 29. August l. J., um 9 Uhr Vormittag, die bei dem k. k. Zollamtsgebäude in Oberlaibach für noth-

wendig erkannten Herstellungen auf Grund des vom k. k. Gubernial-Baudepartment richtig gestellten Vorausmaßes und respective Kostenüberschages im Abminderungs-Concurrenzwege ausgetragen und an den Mindestfordernden werden überlassen werden. — Zum Ausrufspreise wird der veranschlagte Erfordernißbetrag pr. 100 fl. 4 kr. angenommen. — Das Vorausmaß und rücksichtlich der Kostenüberschlag können bei dem k. k. Gefallen-Unteramte Oberlaibach eingesehen werden.

— Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisache eingeladen, daß vor Beginn der Elicitation 10% des Ausrufspreises als Badium erlegt werden müssen, und auch schriftliche, mit obigem Badium belegte Offerte bis zum Beginne der Elicitation eingebracht werden können. — k. k. General-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 11. August 1849.

3. 1510. (1) Nr. 2341.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben, daß man den Ganzhübler Sebastian Vogaja von Hötschach, wegen erhobenen Hanges zur Verschwendung, als Prodigus zu erklären, und ihm den Ignaz Madić von Hötschach zum Curator zu bestellen besunden habe.

k. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 1. August 1849.

3. 1494. (2) Nr. 1865.

E d i c t.
Von der k. k. Bezirksobrigkeit der Religionsfondsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht, daß wegen landesfürstlicher Steuerrückstände an das Steueramt Sittich pr. 81 fl. 14 kr. 3 dl. „ dto Neudegg „ 66 „ 42 „ 3 „ und an das Steueramt

Wartenberg pr. 74 „ 1 „ 1 „ nachstehende, der Herrschaft Slatteneg gehörigen, in die gerichtliche Pfändung gezogene Objekte, als: 2 Fässer Wein, eines 90, das Andere 80 Eimer haltend, sammt Fässern, — ein gedeckter geslochener vierstöckiger Wagen neuer Art, dann 132 Bretter öffentlich im Executionswege werden veräußert werden. — Hiezu werden die Termine auf den 27. August, 10. und 24. September l. J. im Orte der Herrschaft Slatteneg Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß für den Fall, als die obzeichneten Mobilargegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung um, oder über den Schätzungsverth nicht angebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksobrigkeit Sittich den 11. August 1849.

3. 1495. (2) Nr. 1519.

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht: Es seyen zur Bannahme der, in der Executionsfache des Herrn Adolph Hofmann, Handelsmann in Linz, wider Joseph Mantel von Otterbach, wegen einer Wechselsforderung pr. 199 fl. C. M. c. s. c., von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgericht zu Linz, mit Bescheide von 24. April d. J., B. 4920, 748 bewilligten Feilbietung, der auf Namen Joseph und Magdalena Mantel, dann Peter Verderber, vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 983 vorkommenden, in Otterbach sub Consc. Nr. 12 gelegenen, gerichtlich auf 553 fl. 20 kr. geschätzten, untheilbaren $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude, dann der dem Joseph Mantel, allein gehörigen, 2 Wägen, 2 Säure-Bottungen, 2 Hacken, 2 Tische und 1 Wanduhr bestehenden, gerichtlich auf 10 fl. 40 kr. bewerteten Fahrnisse, die Tagfahrten auf den 3. Juli, den 2. August und 4. September d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Otterbach mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Elicitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Nachdem diese Realität sammt Fahrnissen bei dem zweiten Feilbietungstermine um den Schätzungspreis nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird bei dem dritten Termine zur Feilbietung geschritten werden.

Bezirksgericht Gottschee am 18. August 1849.

3. 1498. (2)

E d i c t.
Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Podraga Haus-Nr. 69 am 30. April 1849 mit Hinterlassung einer lebenswollen Anordnung verstorbenen Joseph Zigur, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 6. November l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidierungstagssatzung, bei den folgen des §. 814 b. C. B., gestellt zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 24. Juli 1849.

3. 1496. (2)

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte Gottschee, als Abhandlungsinstant, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Köthel von Nesselthal, als aus dem Geschehe beoigt erklärt Ervin, zu dem Verlasse ihres am 20. November 1848 ohne Testament verstorbenen Ehegatten Leonhard Köthel, die öffentliche Veranzeigung der, demselben gehörigen, im Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rect. Nr. 1193 vorkommenden, zu Nesselthal sub Consc. Nr. 24 gelegenen, gerichtlich auf 1015 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der in einem Wagen und verschiedenen Einrichtungsstücken bestehenden, gerichtlich auf 32 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse bewilligt, und dazu drei Leimine, als: auf den 25. August, 25. September und 23. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisache bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse nur bei dem 3. Leimine auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden, die Kauflustigen aber sogleich die Elicitationsbedingnisse, den Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1849.

3. 1497. (2)

E d i c t.
Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Kren von Windischdois, als Vormund der minderj. Gertraud Kren, in die Relicitation der, im Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rect. Nr. 82 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Urb. Hube zu 36 in Windischdois sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen von deren Ersteherin Maria Sabey nicht eingehaltener Elicitationsbedingnisse aus Leyteret Kosten und Gehahn gewilligt, und zur Bannahme die Tagfahrt auf den 6. September l. J., um 10 Uhr Vormittags in loco Windischdois mit dem Beisache angeordnet, daß hiebei diese Realität um jeden Preis werde losgeschlagen werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Elicitationsbedingnisse können hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Juli 1849.

3. 1492. (2)

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Leopold Malli, als Bevollmächtigten der Geschwister Maria und Josepha Kallischnig, in die executive Feilbietung des, dem Hrn. Franz Blumenthaler gehörigen, der Gült Wernegg sub Urb. Nr. 13 dienstbaren, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Hauses zu Neumarkt sub Consc. Nr. 153, pto. schuldiger 18 fl. 10 kr. c. s. c. gewilligt, und zu deren Bannahme die Tagfahrt auf den 4. Juli, den 4. August und den 4. September 1849, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisache anberaumt worden, daß die Behausung erst bei der 3. Tagfahrt unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Elicitationsbedingnisse liegen hieramt zu Seceimanas Einsicht vor.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, 24. Jänner 1849. Nr. 768.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, 5. August 1849.

3. 1479. (3)

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Anton Hodnik junior aus Feistritz, als Bevollmächtigten des Herrn Paul Zellouschek von Triest, in die executive Feilbietung der, dem Mattheus Zeuko gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prein sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1042 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube in Schambje, wegen schuldeigen 180 fl. c. s. c. gewilligt, und hiezu die Tagfahrt auf den 13. September, 15. October und 12. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

3. 3302.

E d i c t.

Das Schätzungsprotocoll, die Elicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hieramt zu den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Juni 1849.

3. 1478. (3)

E d i c t.

Von dem getätigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Andre Kirin von Grafenbrunn, gegen Gregor Kirin von ebendorf, wegen Ersitzung der im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität, die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Schabes zum Curator bestellt, und die Verhandlungstagssatzung auf den 31. October l. J. früh 9 Uhr angeordnet. Es wird demnach dem Gregor Kirin und dessen Rechtsnachfolgern dieses zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zur Tagssatzung selbst erscheinen, oder dem beauftragten Curator die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder überhaupt die erforderlichen Schritte einleiten, wodrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 4. Juli 1849.

3. 1480. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Büttner von Kostel, in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectificat. Nr. 901, vorkommenden $\frac{1}{8}$ Urb. Hube Consc. Nr. 50 zu Diermöse, im Schätzungsweiche pr. 500 fl. C. M., wegen von deren Ersteherin Maria Jakobisch nicht eingehaltenen Elicitationsbedingnissen, auf ihre Kosten und Gefahr gewilligt, und zur Tagfahrt auf den 30. August l. J. um 10 Uhr Vormittags in loco Übermöse mit dem Beisache angeordnet worden, daß hiebei diese Realität um jeden Preis werde nntangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Elicitationsbedingnisse können hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 14. Juli 1849.

3. 1477. (3)

E d i c t.

Von dem gesertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Mathias Pirz aus Grafenbrunn, gegen den unbekannt wo befindlichen Jacob Pirz aus Grafenbrunn, oder dessen unbekannter Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährung, bezüglich Ersitzung der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 433 vorkommenden Viertelhube in Grafenbrunn angebracht, und es wurde diesem unbekannt wo befindlichen Beklagten Hrn. Joseph Schabes als Curator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt, und zur Verhandlung dieses-Gegenstandes die Tagssatzung auf den 31. October l. J., früh 9 Uhr hieramt angeordnet. Es werden demnach Jacob Pirz und dessen allfällige Rechtsnachfolger aufgefordert, sich bei dem aufgestellten Curator oder hieramt zu melden, die erforderlichen Einwendungen und Behelfe beizubringen, wodrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Juni 1849.

3. 1484. (3)

E d i c t.

Von dem gesertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Hr. Franz Karl von Altenack, Hs. Nr. 12, wider Hrn. Joseph Demscher und Simon Schrey, die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der, auf den im Grundbuche des Gutes Altenack sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Eindrittelhube H. Nr. 4 alt, 12 neu intab. Säge, als: der Schuldsscheine ddo. 21. August 1782, pr. 110 fl. L. B., ddo. 9. Juni 1785, pr. 110 fl. L. B. und ddo. 5 April 1798, pr. 90 fl. L. B. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den 27. September d. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so wird ihnen auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Hrn. Anton Gerbez aus Pack aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dies wird den Beklagten oder ihren allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Handen zu belassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, als wodrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Pack am 26. Juni 1849.